

*Kunst in der Tagespflege: Eine kreative Reise durch den Lebensabend*

Das Altern wird oft mit körperlichen und kognitiven Einschränkungen in Verbindung gebracht, doch das Älterwerden kann auch eine Zeit sein, in der neue Perspektiven und Chancen aufblühen. In der Gesellschaft wird dies jedoch nicht immer ausreichend gewürdigt. Eine Möglichkeit, die kreativen Potenziale älterer Menschen zu fördern und ihre Lebensqualität zu steigern, ist die Integration von Kunst in die Tagespflege. Sie ist eine wichtige Einrichtung, die älteren Menschen die Möglichkeit bietet, ihre Selbstständigkeit zu bewahren, soziale Kontakte zu pflegen und Unterstützung bei ihren täglichen Bedürfnissen zu erhalten. Es ist jedoch nicht nur ein Ort der Pflege und Betreuung, sondern auch ein Ort des Lebens, der Freude und der Kreativität sein kann. Kunst in der Tagespflege kann verschiedene Formen annehmen, darunter Malerei, Bildhauerei, Musik, Tanz, Theater und vieles mehr. Hier sind einige Gründe, warum Kunst in der Tagespflege eine bedeutende Rolle spielt:

**Selbstaussdruck und Identität:** Das Schaffen von Kunstwerken ermöglicht es älteren Menschen, sich auszudrücken und ihre einzigartige Identität zu bewahren. Dies ist besonders wichtig, da viele Senioren oft das Gefühl haben, in der Gesellschaft übersehen zu werden.

**Soziale Interaktion:** Gemeinsame Kunstprojekte fördern die soziale Interaktion zwischen den Bewohnern der Tagespflege. Dies stärkt nicht nur die zwischenmenschlichen Beziehungen, sondern trägt auch zur Verhinderung von Isolation und Einsamkeit bei.

**Kognitive Stimulation:** Die Teilnahme an kreativen Aktivitäten kann die geistige Gesundheit und kognitive Fähigkeiten verbessern. Es fordert die Kreativität, Problemlösungsvermögen heraus.

Tagespflege erfordert nicht besonderes Talent. Der Fokus liegt der Freude, die er bringt. Die bieten die Möglichkeit der im wöchentlichen Aktivitätenplan in kleinen Zusammenfassung der Bilder Anfang Dezember der



das Gedächtnis und das Die Integration von Kunst in die unbedingt Vorkenntnisse oder auf dem Prozess des Schaffens und Seniorenengossenschaft Riedlingen Ressourcenförderung durch Kunst ihren Tagespflegen an. In einer von den Tagespflegegästen steht ab „Kunstkalender 2024“ zum Kauf.



Wir freuen uns, Ihnen nach langer Zeit wieder eine Mitgliederzeitung zu übersenden. Die Seniorenengossenschaft hatte, wie viele andere Hilfseinrichtungen auch, unter Corona zu kämpfen, sogar um ihre Existenz. Die Tagespflegen mussten zeitweise geschlossen, die Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt werden, von einigen mussten wir uns sogar aus wirtschaftlichen Gründen trennen. Das alles ist uns nicht leicht gefallen. Aufgeben kam für uns nicht in Frage, alles daran setzen, damit wir unsere Dienste weiter anbieten können, war die Devise. Aber es geht aufwärts durch die oft uneigennützig Hilfe der Mitarbeiter, des Vorstandes und der leitenden Kräfte. Bei ihnen allen möchten wir uns bedanken und auch bei unseren Mitgliedern, die uns die Treue gehalten haben.



Seniorenengossenschaft Riedlingen e.V. Kontaktpersonen

**Seniorenengossenschaft Riedlingen e.V.**

<b>Kontaktpersonen</b>	<b>Betreutes Wohnen.</b>	<b>Kontaktperson:</b>	
<b>Ursula Reiner</b>	Dies umfasst alle notwendigen Hilfen im Haushalt	07371 923171	
<b>Handwerklicher Hilfsdienst:</b>	Hilfe bei kleineren technischen Problemen in Haus und Gartenarbeit.	07371-7830	<b>Kontaktperson: Erwin Mann</b>
<b>Hol- und Bringdienst</b>	Erledigt Einkäufe und übernimmt Botengänge	07371-7702	<b>Kontaktperson: Herbert Wagner</b>
<b>Essensdienst</b>	Täglich Lieferung von warmen Essen zur Mittagszeit direkt in Ihre Wohnung, Fahrmöglichkeit von der Haustüre zum Zielort.	07371 9594829	<b>Kontaktperson: Anne/Erich Hohmann</b>
			<b>Ramona Kark</b>
			<b>Kontaktperson: Herbert Wagner</b>
			07371-7702
			<b>Kontaktperson: Christel Kober</b>
			07371-184680
			<b>Kontaktperson: Josef Martin</b>
			07371-8394
			<b>Kontaktperson: Josef Martin</b>
			07371-8394
			<b>Kontaktperson: Koch-Makridis</b>
			07371-923 170
			<b>Kontaktperson: Michael Wissussek</b>
			0171 2734607
			<b>Kontaktperson: Michael Wissussek</b>
			0171 2734607



Impressum „Mitgliederpost“ Nr. 14 im Dezember 2023: Josef Martin, Christel Kober, Michael Wissussek. Seniorenengossenschaft Riedlingen e.V. - Färberweg 20 - 88499 Riedlingen - Tel.: 07371-8394

*Mitgliederpost*



**Seniorenengossenschaft Riedlingen e.V.**

Tagespflegen | Hilfen im/ums Haus | Beratung | Hilfe



*Sorgende Gemeinschaft*

Die „Sorgende Gemeinschaft“ ist eine Weiterentwicklung des Gedankens der Seniorenengossenschaft über alle Generationen hinweg. Ziel ist es, eine optimale Lebensqualität für alle Bürger zu erreichen. Die Seniorenengossenschaft hat zum Schwerpunkt die Unterstützung und Versorgung der Älteren in unserer Gesellschaft im Rahmen von bürgerschaftlicher Selbsthilfe. Diese ergänzt die vorhandenen professionellen Angebote, die aber in

der Regel nicht ausreichen, um all das zu bieten, was die Bürger benötigen. Neben diesen Personen gibt es weitere Altersgruppen, jede mit ganz spezifischen Bedürfnissen. Alle haben eine ähnliche Situation. Es gibt zwar umfangreiche Angebote, die aber bei weitem nicht alles abdecken, was erforderlich und erwünscht ist. Hier setzt die „Sorgende Gemeinschaft“ an. Ziel ist es, über alle Generationen hinweg ein gut funktionierendes bürgerschaftliches Engagement zu entwickeln, unabhängig vom Alter der einzelnen Personen und Gruppen. Sorgende Gemeinschaften sind vergleichbar mit einer Großfamilie über ein ganzes Quartier oder eine Gemeinde hinweg. Eine Versorgung findet in allen Kulturen im Rahmen von Familien statt. Wenn diese nicht mehr vorhanden sind oder nicht ausreichend funktionieren, sind neue Wege unumgänglich. Es bleibt dann keine andere Möglichkeit, als solche Strukturen durch Verbände auf freiwilliger Basis nachzubilden, hier in Form von bürgerschaftlicher Selbsthilfe. Auch dies ist nichts Unübliches. In vielen Kulturen gibt es große Verwandtschaftsverbände, die Versorgung untereinander sichern, orientiert am Prinzip: Einer für alle, alle für einen. Es gibt vieles im Alltag, wo Bedarf für ein besseres Zusammenwirken besteht und Hilfe dringend nötig ist. Ein Beispiel ist die Betreuung von Kindern berufstätiger Eltern während derer berufsbedingten Abwesenheit. Die „Sorgende Gemeinschaft“ ist eine neue Verantwortungsteilung zwischen Gemeinden, Anbietern sozialer Dienste, Bürgerinnen und Bürgern. Durch diese werden die Angelegenheiten vor Ort besprochen, vereinbart und gestaltet. In Gemeinschaften gehen wir eher soziale Beziehungen ein, die für uns als Mensch sehr wichtig sind. Sie steigern unser Wohlbefinden und unser Lebensgefühl. Ob im Verein, in der Familie oder im Berufsleben. Durch soziale Beziehungen können wir uns als Person weiterentwickeln und selbst verwirklichen. Anerkennung, Respekt, Transparenz und Ehrlichkeit und allem voran natürlich Vertrauen, tragen positiv und beflügelnd dazu bei, Menschen für die Erreichung des gemeinsamen Zwecks zu motivieren, was wiederum zu einem guten Wir-Gefühl beiträgt. Mit der Seniorenengossenschaft haben wir schon einen guten Ansatz hierfür. In dem in Riedlingen bestehenden Projekt „Sorgende Gemeinschaft“ wirken weitere Personen und Organisationen an der Umsetzung der Idee mit. Kommen auch Sie dazu, jede Hand wird dringend gebraucht. Die Freude, die wir geben, kommt ins eigene Herz zurück. Die Menschen, die unsere Hilfe brauchen, werden es Ihnen danken.

Josef Martin

*Einladung zur Mitgliederversammlung 2022 / 2023*

**Die Mitgliederversammlung der Seniorenengossenschaft Riedlingen e.V. findet am Donnerstag, den 23. November 2023, um 19.00 Uhr in der Tagespflege am Graben statt.**



## Wir können wieder feiern

Nach langer Zeit, seit 2018, wieder ein Grabenfest! Bei strahlendem Sonnenschein und fantastischer Stimmung trafen sich die Tagespflegegäste und deren Angehörige sowie die Anwohner am Graben und Mitarbeiter der Seniorengenossenschaft zum Spätsommerfest.

Tische und Bänke unter großen Sonnenschirmen waren gut belegt. Die Stimmung war sommerlich heiter, die Musik von den "Trollys" ein sangfreudiges Duo mit Gitarre und Keyboard und den „Kolibris“, der Steelband unter Michael Wissussek brachten gute Laune und viel Schwung beim Tanz. Kaffee und köstliches Selbstgebackenes von den Mitarbeitern und Spendern fanden guten Absatz, Grillwurst und Getränke ließen niemanden hungrig und durstig zurück. Ein schönes Miteinander mit zahlreichen Gästen nach langer Corona-Zeit erfreute alle Teilnehmer und die Mitarbeiter ganz besonders. Im nächsten Jahr sehen wir uns wieder!



## Ein Fest von Herzen – 200 Senioren feierten das Oktoberfest



Pünktlich um 14 Uhr startete das Oktoberfest-Trio „Die Trollys & Wissu“ mit der Begrüßungspolka und hatten in wenigen Augenblick die Stimmung der über 200 Gäste im Griff. Die erste Rakete schallte gleich lautstark im Jubel und die Party konnte für die Senioren der Riedlinger Tages- und Demenzpflege, der Bewohner des Haus Irmengardis, den Werkstättenverbund und die Schule der Heggbacher Einrichtungen, dem Pflegeheim Bad Waldsee richtig beginnen. Moderator und Organisator Michael Wissussek, bedankte sich gleich zu Beginn bei den Vertretern der Vorstandschaft der Bürger für Bürger Bad Buchau und der Seniorengenossenschaft Riedlingen für das Wohlwollen und die Unterstützung und begrüßte im nächsten Zug das Haus mit Herz - Team. 10 Jahre Oktoberfest, das bedeutet Engagement der Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer. Der Sturm auf das leckere Kuchenbuffet ließ nicht auf sich warten. Hier hatte das Team des Kurzentrums um Kristina Ring alles schön gerichtet. Nach dem Kaffee und Kuchen startete das bunte Unterhaltsprogramm. Monika Adolph und ihre Gäste der Tagespflege Laupheim führten einen Tanz auf. Zur Verwunderung der Zuschauer zeigten sich die Laupheimer Seniorinnen sehr agil, denn als Musikauswahl hatten sie sich Samba-Pop von der Saragossa-Band ausgesucht. Der tosende Applaus bestätigte den Erfolg der Darbietung. Schlag auf Schlag leitete Michael Wissussek zum Dirndlwettbewerb über. 10 Damen und Herren stellten sich zur Wahl und sahen dem Preis in Form von zwei großen Original-Oktoberfesterzen entgegen. Der Applaus des Publikums entschied sich für zwei Gewinnerinnen, Doris Buck und Carmen Sanna. Noch viel mehr Herz gab es beim Programmpunkt der



Herzspolka. Musiker Charly Braig sagte von der Bühne aus: „Was für ein Panorama“, als er sah, wie sich der ganze Saal zur Polonaise in Bewegung setzte, um an der Bühne vorbei, die begehrten Lebkuchenherzen zu ergattern. Adelinde Munding betrat im Anschluss die Bühne und strapazierte wieder einmal mit ihren vorgetragenen Witzen die Lachmuskeln der Besucher. Aber das Stimmungsbarometer war noch zu steigern, denn die Caribbean Steelband Kolibris heizte mit Samba-rythmen richtig ein und luden zum Limbotanz ein. Auf dem Höhepunkt der Stimmung folgte ein gesangliches Highlight. Nachdem der Veranstalter alle Teilnehmer zum Finale vor die Bühne bat, erinnerte er an die Opfer von Krieg und Terror und wählte als Finalsong 2023 „Halleluja“ aus. Eigens für das Finale auf dem Oktoberfest 2023 könnte die hervorragende Sängerin Brigitte Thaler engagiert werden, welche dem Leonard Cohen Song eine unvergessliche Gesangsnote verliehen hat. Rundum waren nun zwei vollgepackte Stunden der Unterhaltung präsentiert und die „Trollys“ kamen nicht umhin, noch weitere Zugaben zu spielen. Wieder einmal war am Ende der Veranstaltung klar, dass es wichtig ist, die Gemeinschaft zu fördern und Menschen, gleich ob mit oder ohne Handicap und Demenz zusammenzuführen. Hier waren sich Charly und Maggy Braig bei der Abmoderation mit Michael Wissussek einig und luden schob jetzt zum „Tanz in den Mai 2024“ ein.



## Die dunkle und kalte Jahreszeit birgt Gefahren für Senioren und Menschen mit Demenz

Immer häufiger erreichen uns Nachrichten von Suchaktionen nach vermissten Personen. Meist handelt es sich um Senioren oder um an Demenz erkrankte Menschen, denen ein vermeintlich harmloser Spaziergang zum Verhängnis werden kann. Die Herbstnebel ziehen auf und die Dämmerung setzt immer früher ein. Eine nicht zu unterschätzende Gefahr, mit der Folge des Orientierungsverlustes, oder erhöhten Sturzgefahr. Nicht selten leiden die Betroffenen an degenerativen Alterserkrankungen und haben ohnehin Seh- und Sichtfeldeinschränkungen oder eine eingeschränkte Mobilität und Gehhilfen. „Ich wollte nur etwas spazieren gehen“ ist eine glückliche Aussage, wird ein Betroffener unversehrt aufgefunden. Ein Schreckensszenario ist es aber, wenn die Menschen verletzt oder tot aufgefunden würden. Deshalb ist es äußerst wichtig, im Fall einer Personensuche schnell und effizient handeln zu können.

Ein einfaches, kostenloses Hilfsmittel für Institutionen und Angehörige ist die Anwendung des Notfallbogens. Der Notfallbogen umfasst die wichtigsten persönlichen Daten, beinhaltet spezifische Angaben zur Erkrankung, etwa Demenz und gibt Auskunft über direkte Ansprechpartner/Migrationskosten. Weiter ist ein aktuelles Passbild des Betroffenen angebracht. Diese Informationsquellen ermöglichen es Einsatzkräften in kurzer Zeit eine effektive Suche einzuleiten. Auch bei Überleitungen ins Krankenhaus oder bei einer Akutnotfallversorgung im häuslichen Bereich hilft der Notfallbogen als Information für Rettungskräfte, Ärzte und Pflegepersonal. Im häuslichen Bereich kann der Notfallbogen in Verbindung mit der DRK-Rettungsdose aufbewahrt werden. Der Notfallbogen steht als beschreibbare PDF zum kostenlosen Download unter [www.demenz.support](http://www.demenz.support) zur Verfügung. Optimal sind die heute ausgereiften GPS-Ortungssysteme als Präventionsmaßnahme. Nicht nur, dass sie die genauen Koordinaten via Handy-App anzeigen, lassen sich die Tracker in Alarmzonen einteilen, informieren/alarmieren auch bei Sturz die hinterlegten und zugeteilten Nummern und sind können angerufen werden, um mit dem Betroffenen einen Kontakt herzustellen. Der Betroffene kann in Notsituationen über den Tracker auch selbst einen Hilferuf auslösen. Da es eine Vielzahl von Angeboten in verschiedenen Preislagen gibt, ist es für Angehörige nicht einfach, die richtige Wahl zu treffen.

**Michael Wissussek, Einrichtungsleiter der Seniorengenossenschaft Riedlingen und Demenzlotse der Feuerwehr Bad Buchau, informiert am Mittwoch, 08.11.2023, ab 19:00 Uhr in der Demenzpflege Riedlingen, Rösslegasse 4 (Eingang von der Pfaffengasse 7), rund um das Thema und zeigt die praktische Anwendung. Für Fragen rund um das Thema Prävention und Demenz ist er über das Notfall-Telefon des Landkreis Biberach erreichbar: Tel.: 07351 8095200**



Seit dem 1.8.2022 wurde die Essenssparte von Frau Anne Homann und ihrem Mann Erich aus Altheim übernommen. Hier laufen alle Fäden zusammen: Über 100 Bestellungen werden jeden Tag ausgefahren. Touren- und Dienstpläne für die Fahrer, Essenbestellungen in verschiedener Art und Weise (Normal- oder Diätkost, Portionsgröße) müssen koordiniert werden und das gesamte Team der Sparte Essen auf Rädern dafür Sorge trägt, dass unseren Essensbeziehern jeden Tag eine frisch zubereitete Mahlzeit ins Haus gebracht werden kann.

*Telefonnummer und Mailadresse einfügen*

An dieser Stelle sei auch unseren hochmotivierten Fahrern einmal ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Sie sorgen mit großer Umsicht dafür, dass das Essen frisch auf den Tisch kommt und schauen, dass es unseren Mitgliedern und Essenskunden gut geht und wenn nicht, kümmern sie sich um Hilfe. So versteht die Seniorengenossenschaft Hilfe mit- und untereinander.

Neu im Team ist Ramona Karg, die zur Unterstützung der Homann's seit 1.1.2023 bei uns ist. Jeden Tag, einschließlich Sonn- und Feiertagen wird Essen ausgeliefert. Auch in der Leitung werden Aufgaben und Dienstzeiten abgestimmt. Spartenleiter und Vorstandsmitglied Jochen Reis steht ebenfalls dem gesamten Team mit Rat und Tat zur Verfügung und kümmert sich um Geschirr und Transportbehälter. So schaffen wir es, dass pro Jahr fast 44.000 Essen zu den Essenskunden nach Hause kommen.



Anne Homann



Ramona Karg

Wir erinnern uns an Frau Angelika Greiner, die bis Mitte 2022 gemeinsam mit ihrem Ehemann Karl-Heinz Greiner die Essenssparte der Seniorengenossenschaft geführt hat. Angelika Greiner ist am 13.10.2022 verstorben. Mit ihr haben wir eine hochmotivierte engagierte Mitarbeiterin verloren.

Wir gedenken ihr zu 1. Todestag in dankbarer Erinnerung.

## Herzliche Einladung

Im Rahmen der Selbsthilfegruppe „Demenz aktiv“ findet am Mittwoch, den 13. Dezember 2023, um 19.00 Uhr in der Demenzpflege, Rösslegasse 4 (Eingang von der Pfaffengasse 7) ein Angehörigenaustausch mit dem Thema: „Herausforderndes Verhalt im häuslichen Alltag bei Demenz“. Fachberatung Michael Wissussek

## Wir stellen vor:

**Gabriele Koch-Makridis**

Pflegedienstleiterin in der Tagespflege am Graben. Seit Mai 2023 hat Frau Koch-Makridis die Leitung der Tagespflege am Stadtgraben übernommen. Sie hat die Nachfolge von Frau Hennes, dann Frau Fotiuh, übernommen. Frau Koch-Makridis kommt aus Bad Buchau, wo sie in unserem „Haus mit Herz“ tätig war. Hier hat sie auch ihre Ausbildung zur Pflegedienstleiterin (PDL) gemacht. Erfahrungen dazu brachte sie als Wohnbereichsleiterin bereits mit. Das Team um Frau Koch-Makridis freut sich jeden Tag auf ein schönes Miteinander mit den Tagesgästen. Hier ist keiner allein und für jeden Gast ein Tag, der ausgefüllt ist mit einem herzlichen Miteinander, Mahlzeiten, Aktivierung, Spaziergängen, Musik und täglich neuem Programm.



Frau Koch-Makridis steht mit Rat und Tat zur Verfügung, bei der Neuaufnahme von Tagespflegegästen und bei allen anderen Fragen rund um die Senioren-Tagesbetreuung. Telefon-Nr. 923170 (Riedlinger Vorwahl 07371) oder [tagespflege-riedlingen@t-online.de](mailto:tagespflege-riedlingen@t-online.de)

## In Vorbereitung:

Die Tagespflegen bieten regelmäßige Angehörigentage an. Hier bietet sich die Gelegenheit, die Tagespflege zu besuchen, sich untereinander auszutauschen und die Mitarbeiter kennenzulernen. Sie erfahren Aktuelles über die Tageseinrichtung und werden über alle Aktivitäten und Schritte informiert. Fragen und Sorgen können offen angesprochen und auch Termine für persönliche Gespräche vereinbart werden.

**Für ein unverbindliches Kennenlernen des Tagesablaufes bieten die Tagespflegen auch kostenlose Schnuppertage für interessierte Gäste an.**

Vereinbaren Sie dazu einen Termin mit der Einrichtung. Rufnummern s. Rückseite

Emanuel Geibel . 1815-1884

*Ich sah den Wald sich färben*

Ich sah den Wald sich färben,  
Die Luft war grau und stumm;  
Mir war betrübt zum Sterben,  
Und wusst' es kaum, warum.

Durchs Feld vom Herbstgestäude  
Hertrieb das dürre Laub;  
Da dacht' ich: Deine Freude  
Ward so des Windes Raub.

Dein Lenz, der blütenvolle,  
Dein reicher Sommer schwand;  
An die gefrorne Scholle  
Bist du nun festgebannt.

Da plötzlich floss ein klares  
Getön in Lüften hoch;  
Ein Wandervogel war es,  
Der nach dem Süden zog.

Ach, wie der Schlag der Schwingen,  
Das Lied ins Ohr mir kam,  
Fühlt' ich's wie Trost mir dringen  
Zum Herzen wundersam.

Es mahnt' aus heller Kehle  
Mich ja der flücht'ge Gast:  
Vergiss o Menschenseele  
Nicht, dass du Flügel hast!

## Es weihnachtet bald

Für die SG hat die Fortführung alter Traditionen einen hohen Stellenwert. Deshalb laden wir unsere Mitglieder, Angehörigen und Tagespflegegäste auch im Dezember 2023 zu einem besinnlichen Kaffeemittag, mit Nikolausbesuch ein.

